



Holger Ortel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

K (030) 227 – 72045
M (030) 227 – 76043
X holger.ortel@bundestag.de

Berlin, 29. August 2012

Schiffsmechanikerausbildung muss in Elsfleth bleiben

Zu den vom Landkreis Wesermarsch und den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Wesermarsch geäußerten Befürchtungen, durch das neue Seearbeitsgesetz würde es keine Ausbildung zum Schiffsmechaniker am Berufsschulstandort Elsfleth mehr geben, hat sich die SPD Landtagskandidatin Karin Logemann an den Bundestagsabgeordneten Holger Ortel gewandt und folgende Antwort erhalten:

Das Bundesverkehrsministerium stiftet unnötig Unruhe an den für die Ausbildung in der Seeschifffahrt zuständigen Berufsschulen.

Dass der Gesetzentwurf eines Seearbeitsgesetzes nicht mehr die dreijährige duale Berufsausbildung enthält zeigt, wie wenig sich der Bundesverkehrsminister in der Seeschifffahrt auskennt.

Denn eines ist klar: Eine zweijährige Ausbildung, die ausschließlich an Bord stattfindet, würde deutlich unterhalb dessen liegen, was bislang Gegenstand der Ausbildung zum Schiffsmechaniker in Deutschland im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist. Eine Weiterqualifizierung zum Offizier wäre damit bspw. nicht möglich.

Die Berufsschule in Elsfleth leistet eine hervorragende Arbeit in der seemännischen Berufsausbildung. Dass die Berufsschule nun um den Fortbestand des Ausbildungsganges Schiffsmechaniker fürchtet, ist die Schuld des Bundesverkehrsministers und seines maritimen Koordinators.

Die Zahl der Auszubildenden in Elsfleth hat sich in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt.

Die auf dem Maritimen Campus in Elsfleth mit erheblichem finanziellen Aufwand geschaffenen Rahmenbedingungen würden durch dieses Gesetz gefährdet. Dazu darf es nicht kommen.

Die SPD wird sich im Gesetzgebungsverfahren für eine Klarstellung einsetzen, dass die Ausbildung eine dreijährige bleibt und dass das Bundesverkehrsministerium die Ausbildungsberufe in der Seeschifffahrt nicht ohne die für die Durchführung zuständigen Länder regeln kann.

Hintergrund:

Die Landtagskandidatin der SPD Karin Logemann, der Landrat des Landkreises Wesermarsch, Michael Höbrink, und der Schulleiter der Berufsschule in Elsfleth, Artur Post, hatten sich schriftlich an Holger Ortel gewandt mit der Bitte, sich in Berlin für eine Änderung des Gesetzentwurfes einzusetzen.

PRESSMITTEILUNG



Holger Ortel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Die Bundesregierung hat am 1. August 2012 mit mehrjähriger Verzögerung einen Gesetzesentwurf für ein Seearbeitsgesetz verabschiedet.

In diesem Gesetzentwurf ist die dreijährige duale Ausbildung zum Schiffsmechaniker nicht mehr erwähnt. Lediglich von mindestens zwei Jahren ist die Rede. Das Bundesverkehrsministerium soll nach der Vorstellung der Bundesregierung die Dauer der Ausbildung und andere die Ausbildung betreffende Bestimmungen über die Köpfe der Länder hinweg neuregeln können. Bislang war das nur in Absprache mit den Ländern möglich.

Der Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Seearbeitsübereinkommens 2006 der Internationalen Arbeitsorganisation, wie das Seearbeitsgesetz korrekt heißt, soll noch vor Weihnachten im Deutschen Bundestag verabschiedet werden und zum 1. März 2013 in Kraft treten.

PRESSMITTEILUNG